

Anzeigen / Veranstaltungen

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauengebet
Donnerstag	05.45 Männergebet
	14.00 Bibel Nachmittag (Psalm 60)
Freitag	19.30 Seminarabend
Sonntag	09.00 Gebetstreffen
	09.30 Gottesdienst / Glaube zuhause

Voranzeigen:

Sa 22. Nov 9.30	Welcome Morgen
Mi 26. Nov	Advents-Kränzle



FEGGwatt
Freie Evangelische Gemeinde

Neu in der FEG?

Willkommen in der FEG Gwatt

Samstag, 22. November 2014
09.30 – 11.30 Uhr Welcome-Morgen

Wir freuen uns,
Sie persönlich kennen zu lernen.

www.feggwatt.ch / info@feggwatt.ch / 033 336 01 45 / Eisenbahnstr. 58 / 3645 Gwatt

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 9. November 2014

FEGGwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen

Bekämpf DEINE

RIESEN



Teil 11 — (2. Samuel 6):
Gottes Gegenwart erfahren...

1. Der Wunsch nach Gottes Gegenwart (2. Samuel 6, 1-2)

Als David endlich König Israels ist, will er nicht sich feiern. Er macht vielmehr die Rückführung der Bundeslade (*Zeichen der Gegenwart Gottes*) zur ersten Priorität. Gott sollte gefeiert werden und die Bundeslade in Jerusalem sollte das Zeichen dafür sein, dass Gott wieder der Mittelpunkt des Lebens der Israeliten sein soll. Sein Wunsch nach der Nähe und Gegenwart Gottes in seinem Leben wünschte er sich für das ganze Volk. Ist das nicht auch unsere Sehnsucht? Haben auch wir nicht den Wunsch, dass Gottes Gegenwart, seine Nähe immer in jedem Augenblick spürbar ist. Wer will in seinem Leben schon nicht darum wissen, dass ein allmächtiger Gott über unserem Leben wacht.

Doch erleben wir diese Gegenwart: "Ist Gott ein distanzierter Gott? Oder einer, der mit seiner Gegenwart bei uns ist?" – Mütter fragen sich: "Was kann ich tun, damit Gott bei meinen Kindern ist?" Als Vater fragt man sich: "Was kann ich tun, damit Gott in meine Familie gegenwärtig ist?" Kirchen und Gemeinden wünschen sich nichts mehr, als die berührende, heilende und helfende Gegenwart Gottes in ihrer Mitte.

**Wie kann die Gegenwart Gottes erfahrbar werden?
Was kann ich tun, damit Gott immer mehr zur Mitte meines Lebens wird?**

Kerzen anzünden? Choräle singen? Altar errichten? Als Gemeinde ein Komitee einsetzen? Geld spenden? In unserem Bibeltext entdecken wir auf diese Frage im Handeln von Usa und David einen falschen, und einen richtigen Weg. Doch beginnt es mit der Frage: **Hast du den Wunsch, dass die Gegenwart Gottes in deinem Leben und im Leben von anderen erfahrbar wird?**

2. Gottes Gegenwart wird durch eine achtlose Haltung zum Gericht (2. Samuel 6,3-10)

Alles ist bereit um die Lade, die Gegenwart Gottes nach Jerusalem zu bringen. Doch als der speziell dafür gemachte Wagen ins Wanken gerät und Usa die Bundeslade berührt, um sie zu halten, entbrennt der Zorn Gottes und er erschlägt Usa (2Sam 6,3-7).

Was hat Usa denn falsch gemacht? Er wollte doch nur verhindern, dass die Bundeslade vom Wagen fällt und Schaden nimmt?

Da die Bundeslade in besonderer Weise die Gegenwart Gottes repräsentierte (vgl. 2. Mose 25,22) hatte sie selbst beim Transport gemäss Gottes Geboten mit Ehrerbietung behandelt zu werden. Das heisst, sie durfte nicht gefahren und niemals berührt werden. Sie sollte auf den Schultern von Priestern getragen werden (vgl. 4Mo 4,15ff; 7,9).

Usa hätte um die Anweisungen wissen sollen, denn er war ein Priester. Doch als ein Priester, der von klein auf mit der Bundeslade zu Hause aufgewachsen war, handelte er gedankenlos, achtlos, gegenüber dem heiligen und allmächtigen Gott. Das Heilige war, gewöhnlich geworden. Zweitklassig. Und Gott wird zornig.

Das Bild des toten Usa ist eine warnende und eindringliche Botschaft an uns, die wir zum Gottesdienst kommen können, so oft wir wollen, die wir in der Bibel lesen können, so oft wir wollen, die wir Abendmahl feiern können, so oft wir wollen. Und diese Botschaft lautet: Pass auf, dass Du das, was heilig ist, nicht plötzlich behandelst, als ob es etwas "Gewöhnliches" wäre, das es nicht mehr ernst zu nehmen gilt. Denn wenn Gott etwas sagt, dann gilt es. Gott ist kein seniler Grossvater, der nicht mehr weiss, was er gesagt hat. Gott lässt sich nicht einfach auf einen bequemen Wagen verfrachten oder herumtragen. Gott will zu uns kommen, aber er lässt sich nicht besitzen und herumschuppsen, wie es uns passt. Er wird sich nicht nach unseren Wünschen verhalten, sondern wir sollen nach seinen guten Geboten leben. Wer die Bibel nicht liest und sich nicht um Gottes Willen bemüht, der wird durch die Gnade Jesu zwar nicht wie Usa sterben, aber es kann dadurch das irdische Leben von uns und andern Schaden nehmen und unser Leben verliert an Frucht (Joh 15,5). Dies musste Usa und David auf schmerzhafteste Art und Weise erfahren. **Kann es sein, dass auch in Deinem Leben das, was heilig sein sollte, "gewöhnlich" geworden ist? Wie gehst Du mit der Bibel um? Wie sieht Dein Gebetsleben aus?**

3. Gottes Gegenwart wird durch eine anbetende Haltung zur Freude (2. Samuel 6,9-22)

Das schockierende Ereignis führt dazu, dass David bewusster nach dem Willen Gottes fragt. Er hat in der Bibel geprüft und geforscht, was falsch gelaufen ist. Auch für uns sollte die Bibel allein Massstab sein Und so geht David dieses Mal ganz anders vor.

- David steht zu seiner Schuld (1. Chr 15,13)
- Statt Ochs+Wagen wählt er Priester (1. Chr 15,14-15)
- Statt Bequemlichkeit+Achtlosigkeit wählt er Opfer, (2. Sam 6,13)

Nun tun sie das Richtige in der richtigen Art und Weise und in der Haltung der Ehrfurcht, des Gehorsams und der Dankbarkeit vor dem heiligen Gott. Und die Dankbarkeit über die Gegenwart Gottes drückt David dadurch aus, indem er an der Spitze des Umzugs in einfacher Kleidung ausgelassen tanzt. Er stellt dadurch Gott allein in die Mitte und gibt so seiner Freude über die Gegenwart Gottes Ausdruck!

Ist uns bewusst, dass das was David hier erlebt, die Gegenwart Gottes in Form der Bundeslade, wir als ntl. Gläubige jeden Augenblick durch den Heiligen Geist erleben (vgl. Joh 14,23 / Mt 28,30). Wie sieht es mit unserer Freude darüber aus? Wer die Grösse und Macht Gottes begriffen hat, der uns Nah ist, hat Grund zur Freude und zum Tanzen. Kommt dies in deinem Leben auch zum Ausdruck oder ist unser Glaube so abgekaltet, gewöhnlich geworden, wie bei einem Usa?

Usa lehrt uns eine wichtige Lektion: Gott lässt sich nicht herumkommandieren oder herunterrufen. Wo wir mit Gottes Geboten achtlos umgehen und Gott missachten, sterben wir, bzw. kann das irdische Leben von uns und andern Schaden nehmen. Die Gegenwart und Frucht Gottes durch uns gerät in Mitleidenschaft. Er ist ein persönlicher Gott, der uns lieben, uns helfen und an unserem Leben als unser Herr und nicht als unser Sklave teilhaben möchte.

Gott sucht mehr: Er sucht Davids die in Ehrfurcht und Gehorsam seine Gegenwart suchen. Und Herzen, die sich nach IHM sehnen. Wo Jesus das bei einem Menschen findet, kommt er. Und wenn er kommt, dann lass die Party beginnen.

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen
und Nachhören unter: www.feggwatt.ch.